

Pressemitteilung: Beginn der ersten lokalen Klimakonferenz in Berlin

Einladung zur Vollversammlung am 11. November

„Wir können nicht länger warten. Wir fangen selbst an, das Klima in Berlin zu verbessern“: Das dachte sich ein Bündnis aus Berliner Stadtbewohner*innen und hat eine lokale, dezentrale und selbstorganisierte *Conference of Berlin* ins Leben gerufen: die COB#1.

Vom 5. bis 18. November 2017 – parallel zur 23. Weltklimakonferenz in Bonn (COP23) – legen Berliner*innen selbst los mit Klimaschutz vor Ort.

Die COB basiert auf der Überzeugung, dass gesellschaftlicher Wandel von unten kommen und vor der eigenen Haustür beginnen muss. Ziel ist es, in Berlin eine klimafreundliche, solidarische und nachhaltige Stadt zu schaffen, die andere Menschen an anderen Orten weltweit inspirieren kann.

„Vor 23 Jahren ist die Weltgemeinschaft hier in Berlin zur ersten UN-Klimakonferenz, der COP1 zusammengekommen und hat sich das Ziel gesetzt, den Klimawandel aufzuhalten“, erklärt COB-Pressesprecherin Lara Eckstein den Hintergrund der Aktion. „Aber was ist passiert? Die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre war 2016 so hoch wie noch nie. Menschen im globalen Süden verlieren jetzt schon ihre Lebensgrundlage. Und in Europa und den USA wächst die soziale Ungleichheit und der Einfluss von Rechtspopulist*innen. Es liegt an uns, das zu ändern.“

In der ersten Woche liegt der Fokus auf Vernetzung, Austausch und gemeinsamer Zielsetzung. „Die COB#1 ist eine Einladung, ins Gespräch zu kommen“, sagt Initiatorin Karen Wohler. „Wir laden alle sozial und ökologisch engagierten Berliner*innen und lokalen Projekte ein: Lasst uns unsere eigene Klimakonferenz starten, ins Gespräch kommen und nächste Schritte anstoßen! Wir wollen uns ein gemeinsames Ziel setzen und unsere individuellen Beiträge für ein besseres Klima in Berlin sichtbar machen.“

Am Samstag, 11. November 2017 von 13 - 17 Uhr wird bei einer Vollversammlung im Baumhaus, Gerichtstr. 23, die [Berliner Erklärung](#) verabschiedet.

„Alle, die sich in Berlin für Klimaschutz, für soziales und nachhaltiges Zusammenleben einsetzen möchten, können die Erklärung unterschreiben und ihr persönliches Ziel für 2018 abgeben“, erklärt COB-Pressesprecherin Lara Eckstein, und nennt Beispiele: „Eine Familie, die ihren Stromanbieter wechseln möchte; ein Unternehmen, das nur noch mit Lastenrädern arbeitet; eine Nachbarschaft, die ein gemeinsames Beet anlegt ... Alle können sich ihm Rahmen ihrer Interessen und Fähigkeiten einbringen.“

In der zweiten Woche – während die Staats- und Regierungschefs in Bonn vermutlich noch an Formulierungen feilschen – können die selbstgesteckten Ziele dann bereits in die Tat umgesetzt werden.

Im Nachtcafé im Baumhaus, Gerichtstr. 23, gibt es jeden Abend ab 18 Uhr einen Open Space für Fragen und Austausch.

Medienvertreter*innen sind herzlich eingeladen, bei der Vollversammlung am 11. November anwesend zu sein und sich im Nachtcafé zu Hintergrundgesprächen zu verabreden.

Kontakt:

Lara Eckstein: +49 176 60996123

Karen Wohlert: +49 176 78566593

cob1@riseup.net

<http://www.cob1.org>